

Der Säbelschnäbler

Tier des Monats
Juni



Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

Foto:
KT

Wie lebt der Säbelschnäbler?

Sein Lebensraum sind die Ufer schlammiger salzhaltiger Gewässer an den Küsten Mitteleuropas und in den asiatischen Steppen. Anfang des 20. Jahrhunderts war die Art im Wattenmeer noch sehr selten. Die intensiven Küstenschutzmaßnahmen schufen jedoch viele kahle Schlickflächen, was zu einer Verzehnfachung des Bestandes geführt hat. Derzeit leben ca. 12.000 Brutpaare im Watt.

Ende Juli versammeln sich alle 45.000 Säbelschnäbler der Nord- und Ostseeküste zur Mauser im Wattenmeer. Besonders wichtige Mauserplätze sind der Jadebusen und das Watt bei Römö. Im September ziehen die Jungvögel gen Süden, im November folgen die Altvögel in die Überwinterungsgebiete in Frankreich, Portugal und im Senegal. Ende März erscheinen sie wieder im Wattenmeer. In Eiswintern halten sich im Watt keine Säbelschnäbler auf.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei:
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Nur wenigen heimischen Vogelarten ist die Spezialisierung auf eine besondere Art der Nahrungssuche so ins Gesicht geschrieben wie dem Säbelschnäbler. Sein dünner, im vorderen Drittel stark nach oben gebogener Schnabel ist eindeutig kein Mehrzweckwerkzeug zum Picken, Stochern und Klopfen, sondern er ist nur für eine einzige Art der Nahrungssuche geeignet: für das Seihen in feinem Schlick. Mit pendelnden Seitwärtsbewegungen zieht der Vogel seine Schnabelspitze durch suppigem Schlick und sucht so nach im Boden verborgenen Kleintieren.

Im Juni ziehen die Säbelschnäbler im Watt ihre Jungen auf. An den Ufern schlickiger Priele und breiter Entwässerungsgräben im Vorland sind die Fußspuren der Küken und Altvögel oft zu sehen. Mitunter kann man sogar die Küken entdecken, die sich vor Feinden unter Uferkanten verstecken oder sich bewegungslos an den Boden ducken.

Die Altvögel stoßen bei Gefahr laute Warnrufe aus und sind im Flug durch die lang überstehenden Beine und die schwarzen Schwingenspitzen unverkennbar.

Hätten Sie gedacht, dass...

... der wiss. Gattungsname des Säbelschnäblers einfach nur "hochgebogener Schnabel" bedeutet?

... die Art wegen ihres Rufes in Holland Kluut, in Dänemark Klyde heißt?

... Säbelschnäbler auch auf Äckern hinter den Deichen brüten und die Jungen dann ans Watt führen?

... die Küken des Säbelschnäblers sehr wärmebedürftig sind und regelmäßig von den Altvögeln gehudert (warmgekuschelt) werden müssen?

... das windig-kalte Nordseeklima nur deshalb von der Art ertragen wird, weil die Jungvögel im Schlickwatt so reichlich Nahrung finden können?

... die Küken auf ihren langen Beinen nicht nur sehr flink zu Fuß sind, sondern dank der Schwimmhäute zwischen den Zehen auch gut paddeln und sogar tauchen können?

... der Fang von Säbelschnäbler-Küken zur wissenschaftlichen Beringung der Tiere mit viel Rennerei verbunden ist und oft einer Schlickschlacht ähnelt?

... das Wattenmeer von internationaler Bedeutung für den Fortbestand dieser Art ist?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w a t t e n m e e r

